



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



MRI News

Juli 2010



Wie fit sind Münchens Haupt- und Realschüler?



Gesundheit und Wohlbefinden sind eine wesentliche Grundlage für erfolgreiches Lernen. Jugend, Vitalität und Entwicklungsförderung sind deshalb die zentralen Inhalte des JuvenTUM-Gesundheitsprojekts, das der Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin unter Leitung von Frau Dr. phil. Monika Siegrist an 15 Haupt- und Realschulen in München und Umgebung von Herbst 2008 bis Sommer 2012 durchführt.

Schwerpunkt des Projekts sind wöchentliche Lifestyle-Stunden

für Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Bewegung, gesunde Ernährung und Wohlbefinden im Rahmen des Schulunterrichts. Diese werden durch zusätzliche Aktionen

wie Kochkurse, Tanzaufführungen, Kooperationen mit Sportvereinen und Veranstaltungen zur Suchtprävention ergänzt. In regelmäßigen Projektgesprächen planen und organisieren die Betreuer die Inhalte der Lifestyle-Stunden zusammen mit den Lehrern und entwickeln Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrerergesundheit und der Schulorganisation. Durch Einbeziehung der Eltern über Elternabende, Eltern-Kind-Aktionen und Eltern-Informationsbriefe soll ein gesunder Lebensstil in den Familien unterstützt werden.

Seit Herbst 2008 werden dazu bei über 500 Kindern jährlich der allgemeine Gesundheitszustand, die Häufigkeit von Übergewicht, verschiedene kardiometabolische Risikofaktoren sowie die körperliche Leistungsfähigkeit mit dem Münchener Fitnessstest überprüft. Erste Ergebnisse werden Ende 2010 erwartet.

Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit im Rahmen der Initiative Gesund. Leben.Bayern. gefördert.

Palliativmedizinischer Konsiliardienst gegründet

Mitte Juli hat ein palliativmedizinischer Konsiliardienst unter dem Dach des Roman Herzog Krebszentrums (RHCCC) am Klinikum rechts der Isar seine Arbeit aufgenommen. Die Erfahrungen der neuen Einrichtung bei der Betreuung der ersten Patienten sind sehr positiv.

Das palliativmedizinische Team setzt sich aus ausgebildeten Palliativmedizinern, einer Sozialarbeiterin und einer Palliativ-Care-Pflegekraft zusammen. Es ist der Klinik für Psychosomatische Medizin zugeordnet und arbeitet eng mit der Sektion Psychosoziale Onkologie und dem Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie zusammen. Zur Supervision des Teams konnte der namhafte Palliativmediziner Prof. G. D. Borasio gewonnen werden.

Palliativmedizin umfasst die Behandlung und Begleitung von Patienten mit einer fortgeschrittenen Erkrankung und stark eingeschränkter Lebenserwartung. Oberstes Ziel der Arbeit ist das Erreichen bzw. die Aufrechterhaltung einer bestmöglichen Lebensqualität. Dazu gehören eine effektive Symptomkontrolle und Schmerztherapie sowie die Auseinandersetzung mit den psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen der Patienten und seiner Angehörigen. Eine enge Kooperation mit ambulanten und stationären Palliativeinrichtungen in der Region ist selbstverständlich. Gerade für Tumorpatienten mit einer fortgeschrittenen Erkrankung ist dieses Angebot von großer Bedeutung.

Die mit den Drachen(booten) kämpfen ...

Sonne, Wasser und beste Stimmung: Beim vom Alumni Club der Fakultät für Medizin ausgerichteten Drachenbootrennen waren alle Voraussetzungen für eine gelungene Veranstaltung gegeben. Bei strahlendem Sonnenschein traten 19 Mannschaften aus dem Klinikum rechts der Isar, der Fakultät für Medizin, der TU München und aus kooperierenden Einrichtungen gegeneinander an. Die acht besten Boote qualifizierten sich fürs Halbfinale, die vier schnellsten trugen das Finale unter sich aus. Auf dem Treppchen standen schließlich das Max-Planck-Institut Garching (Platz 1), das Institut für Virologie (Platz 2) und das Institut für Radiologie (Platz 3). Am Ende waren sich alle einig, dass sie sich schon auf das nächste Drachenbootrennen im kommenden Jahr freuen.



Den Sonderpreis für das originellste Boot bekam das Präsidialbüro der TU München: Die Paddler hatten sich alle als TU-Präsident Herrmann verkleidet.